

06. Mai 2015

Hilmar Schmundt ist Publizistenpreisträger der deutschen Bibliotheken 2015 Preisverleihung am 29. Mai 2015 in Nürnberg

Berlin. Der mit 5.000 Euro dotierte Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken (Helmut-Sontag-Preis) geht in diesem Jahr an Hilmar Schmundt. Die Preisverleihung findet am 29. Mai 2015 im Rahmen der Abschlussveranstaltung des 104. Bibliothekartags in Nürnberg statt. Die Laudatio hält Dr. Frank Simon-Ritz, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv) und Direktor der Universitätsbibliothek der Bauhaus-Universität Weimar.

Hilmar Schmundt wurde von einer unabhängigen Jury bestehend aus Vertretern von Bibliotheks- und Berufsverbänden sowie von Medien und Verlagen aus insgesamt elf hervorragenden Nominierungen und Bewerbungen ausgewählt. In seinen Veröffentlichungen zeichnet Hilmar Schmundt ein zeitgemäßes Bild moderner Bibliotheken. Mit bibliotheksrelevanten Themen ist ihm eine herausragende und tiefe Auseinandersetzung gelungen. Mit seinen Beiträgen bleibt Schmundt am Ball und beschäftigt sich langanhaltend mit den von ihm verfolgten Themen. Seine mit hoher sprachlicher Qualität und großer Präzision verfassten Beiträge sind spannend zu lesen und hervorragend recherchiert. Zudem gelingt es Schmundt, seine Leser durch das offensive Einbeziehen eigener biografischer Erfahrungen bei der Erprobung neuer medialer Lese-Möglichkeiten zu eigenen Erkundungen zu ermuntern.

Schmundt ist technik- und zugleich bibliotheksaffin; er zeigt, dass dies kein Gegensatz ist. Er zeichnet ein optimistisches Bild von der Zukunft, in dem den Bibliotheken, gerade in einer Zeit grundlegender Veränderungen durch die digitale Revolution, neue wichtige Aufgaben zukommen.

Entscheidend für die Jury war gerade die thematische Relevanz der Veröffentlichungen von Hilmar Schmundt und die Nachhaltigkeit, mit der er seine Themen verfolgt. Hilmar Schmundt zeigt bei seinen Beiträgen zugleich große journalistische Unabhängigkeit wie Leidenschaft. Er scheut sich nicht, auch politisch kontroverse Themen wie beispielsweise das Urheberrecht oder die Nutzung von E-Books in öffentlichen Bibliotheken pointiert anzusprechen. Dabei nimmt er Stellung, argumentiert und plädiert für zukunftsweisende Veränderungen. Die Jury würdigt insgesamt eine ausgezeichnete journalistische Leistung, die mit viel Esprit verfasst und zugleich in zeitgemäßer Weise aufbereitet ist.

WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft)

Die WBG als einzigartige Gesellschaft bietet ihren Mitgliedern ein umfangreiches Buchprogramm mit Geisteswissenschaftlichem Schwerpunkt. Das mehr als 5.000 Titel umfassende Buchprogramm reicht von Forschungs- und Studienliteratur bis zu Klassiker-Editionen, von Textausgaben über Nachschlagewerke bis zu Ausstellungskatalogen. Zur WBG gehören auch die Verlagsmarken Theiss, Philipp von Zabern, Lambert Schneider, Primus, der reprint Verlag Leipzig und der Hörbuchverlag auditorium maximum. Das Programm der Verlagsgruppe ist auch im Buchhandel erhältlich. Seit ihrer Gründung 1949 fördert die WBG gemäß ihrer Satzung als wirtschaftlicher Verein Wissenschaft, Bildung und Kultur. Dank der weltweit 120.000 Mitglieder, die diese Arbeit mittragen, unterstützt die WBG Doktoranden, wissenschaftliche Einrichtungen und Bibliotheken. Weitere

Informationen: <http://www.wbg-wissenverbindet.de>

Der Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken

Der Preis würdigt Publizisten, die das Bibliothekswesen durch herausragende Einzelbeiträge oder durch die Kontinuität sachgerechter Berichterstattung wirkungsvoll gefördert haben. Er wird seit 1987 jährlich verliehen. Die Initiative zur Preisverleihung geht auf die Anregung des ehemaligen dbv-Vorsitzenden Helmut Sonntag (1934-1988) zurück. Seit 2010 wird der Preis in Kooperation mit der WBG (Wissenschaftlichen Buchgesellschaft) verliehen. In der Jury sind alle bibliothekarischen Verbände vertreten.

Weitere Informationen zum Preisträger 2015 finden Sie hier:

<http://www.bibliotheksverband.de/dbv/auszeichnungen/publizistenpreis/preistraeger/2015.html>

Bewerbung für den Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken 2016

Bibliothekare, Leser und Publizisten können Vorschläge für geeignete Kandidaten an den dbv einreichen. Journalisten können sich auch selbst bewerben.

Weitere Informationen unter: <http://www.bibliotheksverband.de/dbv/auszeichnungen/publizistenpreis.html>

Kontakt: Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Maiken Hagemeister, Pressesprecherin und Leitung Kommunikation, Tel.: 030 / 644 98 99 25

E-Mail: hagemeister@bibliotheksverband.de, <http://www.bibliotheksverband.de>, <http://www.bibliotheksportal.de>

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv)

Im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) sind ca. 2.100 Bibliotheken aller Sparten und Größenklassen Deutschlands zusammengeschlossen. Der gemeinnützige Verein dient seit 65 Jahren der Förderung des Bibliothekswesens und der Kooperation aller Bibliotheken. Sein Anliegen ist es, die Wirkung der Bibliotheken in Kultur und Bildung sichtbar zu machen und ihre Rolle in der Gesellschaft zu stärken. Zu den Aufgaben des dbv gehören auch die Förderung des Buches und des Lesens als unentbehrliche Grundlage für Wissenschaft und Information sowie die Förderung des Einsatzes zeitgemäßer Informationstechnologien.